

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 42 (2000)
Heft: 228

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gummier und der Protest gegen die atomare Wiederaufzügung, wieder einmal Woodstock und Jimi Hendrix' Maschinen gewehrversion des US-Hymne, der Vietnam-Kriegsberichterstatter, Frieden-Nuklearrevolution mit den Blumen in den Gewehrläufen, die Poster, auf denen Atombomben und sterbende Soldaten mit einem "Why?" befragt wurden, und die Mauer, auf der steht: "Stell Dir vor es ist Krieg, und keiner geht hin". Yoko Ono und John Lennon ("Make Love, not War"), Joseph Beuys ("Wir wollen Sonne statt Reagan ohne Rüstung leben"), Nicole ("Ein bisschen Frieden") und natürlich die Bots, über die die Friedensbewegung der Friedensfahnen und Picassos weiße Taube, und so weiter. Doch die Symbolik der Popkultur ist nur augenscheinlich eine des Friedens: Bereits die frühen Jugendbewegungen zogen 1914 begeistert in den ersten Weltkrieg; eine – wie auch immer codierte – Adaption militärischer Accessoires gehört zu fast allen Popkulturen, von den Flieger-Lederjacken bis zu den Parkas der Mods und der derzeitigen Camouflagebekleidung. Ihren Protest gegen den Krieg setzt die Popkultur selten mit den Waffen ein: die Kriegsmusik des Zweiten Weltkriegs hat zuerst der Punk erkant, allein voran Gruppen wie Crass, die dann auch richtig stellten: "Fight War, not Wars!". Die testcard zum Thema "Pop und Krieg" hat zwar einen gegebenen Anlaß – den Jugoslawienkrieg 1999 und die Frage der kulturellen Verarbeitung –, versucht aber wie immer die Thematik so umfassend und vielfältig wie möglich zu fassen. Sofern die Popkultur tatsächlich eine Kritik kennt, ist zilt es auf die Konsumkultur. Allerdings paßt die Achtkugler zu überreden, der Krieg finde auf den Straßen statt.

Spätestens seitdem kriegsführende Soldaten als Friedentruppen unterwegs sind, ahnt man, daß "Frieden nicht das Gegenteil von Krieg" ist – der Krieg gehört zur "Dialektik der Aufklärung". Die Rede von einem halben Jahrhundert Frieden war bis zum letzten Jahr sowieso eurozentrismus. Am Ende des Jahrhunderts, in dem der Frieden stand zur Normalität wurde, stellt sich heraus: Die Modernen haben ihren Ursprung in der Erfindung der Handfeuerwaffe, der Kapitalismus ist keine Wirtschaft des Friedens, sondern konstitutiv Kriegswirtschaft. Somit liegt die Thematik nahe: Kein Pop ohne Krieg.

testcard

Beiträge zur Popgeschichte



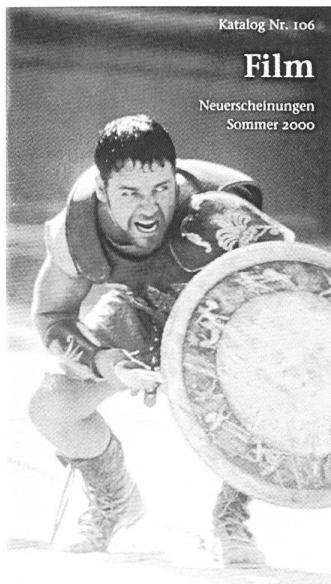
AUS DEM INHALT: Susann Witt
Stahl: Musik als Inszenierung des Krieges. Luigi Russolo: Die Geräusche des Krieges (Auszüge aus dem Manifest des Futurismus von 1916). Johannes Ullmann: Die Lärmbegierung der Futureisten. Dietmar Dath: Black Metal zwischen Avantgarde und Faschismus. Keith Harris: Deathmetal in Israel. Christine Brauersreuther/Marcus Maida: Gespräch mit Ammer/Einhorn über deren Hörspiel "Deutsche Krieger". Martin Büßer: Härte-

Inszenierung von Punk bis Rammstein. Marcus Maida: Im Gespräch mit Alec Empire. Frank Apunkt Schneider: Skorpion. Christliche Propaganda im Krieg. Johannes Ullmann: Carsten Jacob: South Park – der Film – Krieg im Cartoon. Martin B. Münch: Die Entwicklung des Katastrophenfilms von den 70ern bis heute. Elena Lange: Deutsche Propaganda während des NATO-Angriffs auf Jugoslawien. Außerdem wieder zahlreiche Rezensionen neuer Platten und Bücher.

testcard
Beiträge zur Popgeschichte
Band #9: Pop und Krieg
292 S., 28 DM, ISBN 3-931555-08-9
Im Handel ab 25.10.2000
Infos unter www.testcard.de

VENTIL VERLAG
Augustinerstr. 18, D-55116 Mainz
Tel (06131) 2260-78, Fax -79,
mail@ventil-verlag.de, www.ventil.verlag.de

Was Sie schon immer über Film wissen wollten ...



Katalog Nr. 106

Film

Neuerscheinungen
Sommer 2000

Dieser handliche Katalog listet deutschsprachige und internationale Neuerscheinungen auf

Gratisexemplar anfordern bei:

Buchhandlung
Walther König
Ehrenstr. 4

D-50672 Köln
Tel: 0049-221-20596-25
Fax: 0049-221-20596-40
www.buchhandlung-walther-koenig.de

INTERNATIONALE KURZ FILMTAGE Winterthur

www.kurzfilmtage.ch · admin@kurzfilmtage.ch · T ++41 +52 2121166

more



trash



experimente



iran



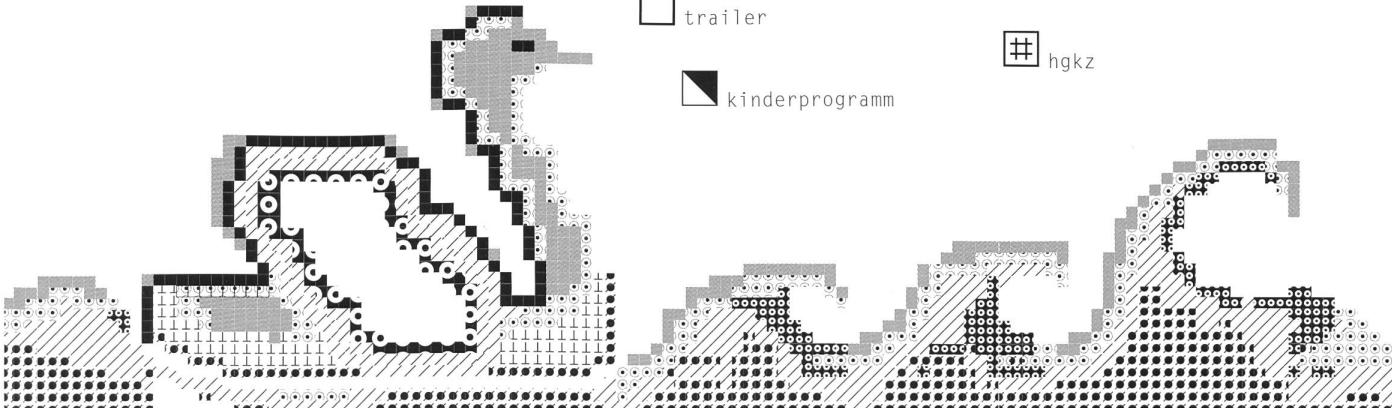
script-lesung



hgkz



kinderprogramm





das festival des deutschsprachigen dokumentarfilms
6.-12. november 2000 **STANDORTE**
24. duisburger filmwoche

www.duisburg.de/filmwoche

DUISBURG art film NRW. arte 3sat ZDF filmkino NRW



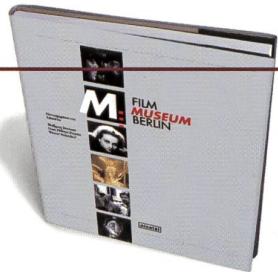
nicolai film

Der Katalog ist ein Pendant zur Präsentation im Filmmuseum, das der deutschen und internationalen Filmgeschichte gewidmet ist. Seine opulente Bebilderung und die inspirierenden film- und kulturgeschichtlichen Essays machen Filmgeschichte von den Anfängen bis heute erfahrbar. Der Ausstellungsführer geleitet durch die Räume und Themenwelten des Filmmuseums Berlin.

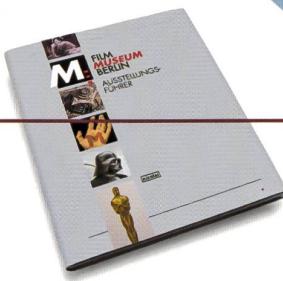
Das schönste Filmbuch des Jahres und ein informationsreicher Guide durch die Filmgeschichte!

Filmmuseum Berlin

Katalog und Ausstellungsführer



Wolfgang Jacobsen,
Hans Helmut Prinzler,
Werner Sudendorf (Hg.)
Filmmuseum Berlin/Katalog
352 Seiten
218 farbige und 256 s/w-Abb.
DM 98,00/SFr 89,00/öS 715,00
deutsch/englisch



Filmmuseum Berlin/Ausstellungsführer
104 Seiten
17 farbige Abb. und 95 s/w-Abb.
Broschur
DM 9,80/SFr 9,80/öS 72,00
deutsche und englische Ausgabe